



Wie kann ein Landkreis seine Kultureinrichtungen weiterentwickeln, um das kulturelle Angebot in allen Kommunen zu sichern und zu stärken?

Vision

Der Saarpfalz-Kreis erarbeitet gemeinsam mit seinen sieben Kommunen eine umfassende Strategie, um dem demografischen Wandel zu begegnen. Darin spielt die Kultur eine entscheidende Rolle. Gemeinsam wird sichergestellt, dass Kulturangebote auch in kleineren Orten, in denen keine öffentlichen Kultureinrichtungen mehr existieren, erhalten bleiben und sich weiterentwickeln können. Über einen mehrjährigen Beteiligungsprozess entwickeln die Kultureinrichtungen in Zusammenarbeit mit ihren Besuchern, mit Kitas, Schulen und Vereinen neue Ansätze für Angebote, Ausstellungen, Aufführungen und weitere Aktivitäten im gesamten Landkreis. Daraus entstehen langfristige Kooperationen über die kommunalen Grenzen hinweg.

Zentrale Themen

Kulturangebote im gesamten Landkreis

Wie kann es gelingen, das kulturelle Angebot auch in kleinen Gemeinden zu erhalten bzw. neu aufzustellen? Wie können kulturelle Angebote über kommunale Grenzen hinaus auf die Interessen der Menschen vor Ort abgestimmt und für alle zugänglich gemacht werden?

Kultur als Teil einer Gesamtstrategie

Welche Rolle kann Kultur im Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels spielen? Wie können die beteiligten Kommunen mit dem Landkreis gemeinsame Ideen entwickeln und erfolgreiche Ansätze verstetigen? Welche weiteren Themen bieten im Rahmen einer Gesamtstrategie zum demografischen Wandel Anknüpfungspunkte zur Kulturentwicklung?

Künstlerische Impulse nutzen

Ermöglichen künstlerische Interventionen andere Zugänge zu etablierten Angeboten und Einrichtungen? Gelingt es, dabei die Bürger, Vereine, Kultureinrichtungen und die Verwaltung miteinander ins Gespräch zu bringen?

TRAKO

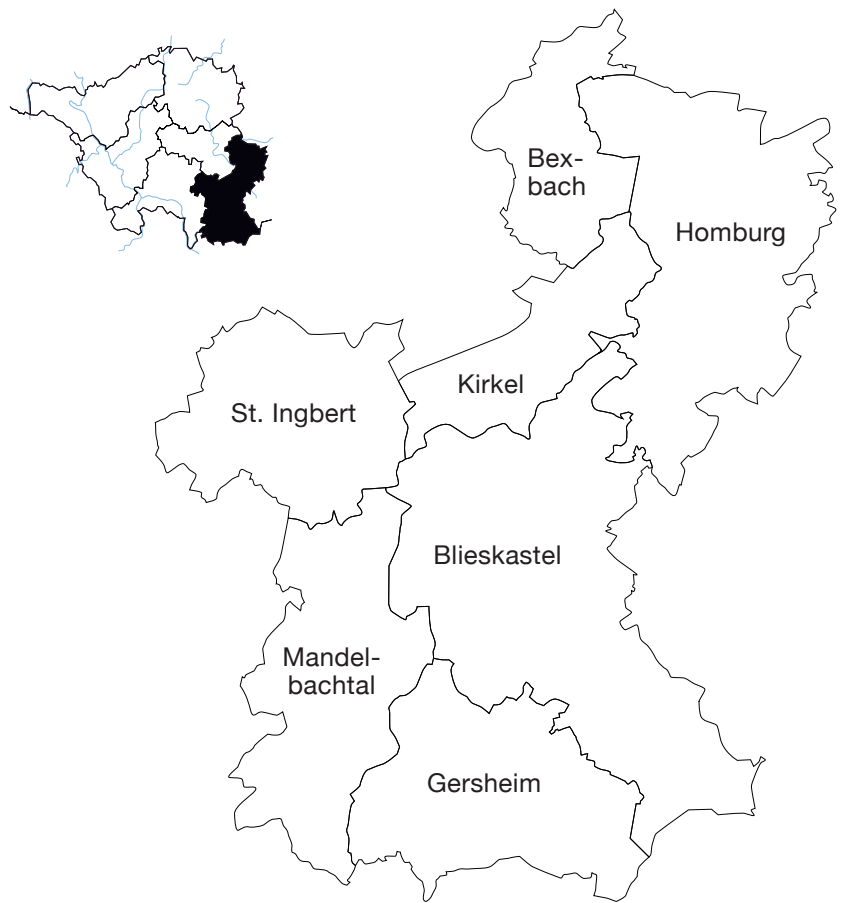
Eine Initiative der

Modelle für
Kultur im Wandel

KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES

Der Saarpfalz-Kreis im Saarland

Der Saarpfalz-Kreis ist der Landkreis im Südosten des Saarlands, zu dem die sieben Kommunen Homburg, St. Ingbert, Blieskastel, Bexbach, Mandelbachtal, Kirkel und Gersheim gehören. In der Vergangenheit war das Saarland wesentlich von intensivem Steinkohlenbergbau geprägt. Dies führte vor mehr als 100 Jahren zu einem rasanten Anstieg der Bevölkerung. Im Zuge der industriellen Entwicklung im 19. und 20. Jahrhundert siedelten sich im urbanen Norden der Region zahlreiche Wirtschaftsunternehmen an. Im Süden hingegen blieb die ländlich-dörfliche Struktur erhalten. Auf den Wegfall der Montanindustrie folgte ein Strukturwandel mit hoher Arbeitslosigkeit und Abwanderung, deren Folgen noch heute zu spüren sind. Zwischen dem nördlichen urbanen Verdichtungsraum des Saarpfalz-Kreises und den ländlich geprägten südlichen Gemeinden liegen nicht einmal 20 km. Von großer Bedeutung ist das UNESCO-Biosphärenreservat Bliesgau, das sich fast über das gesamte Kreisgebiet erstreckt und eine Gemeinde des angrenzenden Regionalverbands integriert.



Ausgangslage

Als Landkreis mit einer stark gemischten Siedlungsstruktur steht der Saarpfalz-Kreis vor der Herausforderung, übergreifende Strategien zu entwerfen, von denen alle seine Kommunen profitieren. In einem sogenannten Demografiepakt haben sich die Kommunen des Kreises dazu bekannt, gemeinsam Lösungen zu finden, um Überalterung und Abwanderung entgegenzutreten. Unter anderem soll sichergestellt werden, dass auch in kleineren Orten qualitativ hochwertige kulturelle Angebote vorhanden sind und die Möglichkeiten zur kulturellen Teilhabe für die Bevölkerung erhalten bleiben. Der Saarpfalz-Kreis kann auf ein sehr engagiertes Vereinswesen zurückgreifen, das jedoch vielfach aufgrund des fehlenden Nachwuchses bedroht ist. Zudem gibt es derzeit kaum Netzwerke zwischen öffentlichen Kultureinrichtungen, zivilgesellschaftlichen Akteuren und Bildungseinrichtungen.



Transformationsprozess

Im Rahmen des TRAFÖ-Projekts „Kultur+ im Saarpfalz-Kreis“ haben sich die Bürgermeister aller sieben Gemeinden im Landkreis auf ein gemeinsames Vorgehen geeinigt. Ziel ist es, über strategische Partnerschaften zwischen Kultureinrichtungen und weiteren Akteuren die bereits entstandenen Lücken in der Angebotslandschaft zu schließen und neue stabile Strukturen zu schaffen, die den gesamten Landkreis in den Blick nehmen. Der Saarpfalz-Kreis setzt im Rahmen dieses Prozesses gezielt auf Bürgerbeteiligung zur Weiterentwicklung der bestehenden Kultureinrichtungen.



Experten zusammenbringen

An Runden Tischen kommen Kultureinrichtungen mit Kulturakteuren, Vertretern von Vereinen, Schulen, Kitas, Unternehmen und anderen Interessierten zusammen, um innovative und zukunftsweisende Kulturangebote für den gesamten Saarpfalz-Kreis zu entwickeln. Ziel ist es, die bestehenden Kultureinrichtungen für neue Kooperationen zu öffnen und die Akteure vor Ort einzuladen, Programme und Angebote für die Region mitzugestalten. Ausgewählte Projekte werden aus den Mitteln eines hierfür eingerichteten Regionalfonds finanziert.

Impulse durch künstlerische partizipative Projekte

Künstler unterschiedlicher Kunstsparten werden eingeladen, wichtige Themen aufzugreifen, die die Menschen im Saarpfalz-Kreis bewegen. Sie beziehen dabei die Anwohner und Besucher mit ein, sammeln Meinungen und Ideen und reflektieren diese in Projekten im öffentlichen Raum. Darüber erzeugen sie Aufmerksamkeit für aktuelle Themen und bringen neue Impulse und Lösungsansätze in die kulturelle Entwicklung des Landkreises und seiner Kultureinrichtungen ein.

Aufbau eines Transformationsbüros

Die angestoßenen Prozesse werden von einem Transformationsbüro begleitet. Hier finden die Kultureinrichtungen Ansprechpartner für Kooperationsprojekte und können sich zu möglichen Förderungen beraten lassen. Gleichzeitig wird das Transformationsbüro regelmäßig die Ergebnisse aus den geförderten Projekten und der künstlerischen Begleitung in der Öffentlichkeit vorstellen sowie eigene kulturelle Akzente setzen.



Projekträger
Saarpfalz-Kreis

Projektleitung
Monika Mura
„Kultur+ im Saarpfalz-Kreis“
Saarpfalzkultur e. V.
Spitalstraße 1-3, 66386 St. Ingbert

m.mura@saarpfalzkultur.de
info@saarpfalzkultur.de
www.saarpfalzkultur.de



Transformation von Kultureinrichtungen

Wie lassen sich Kultureinrichtungen in ländlichen Räumen und Kleinstädten so weiterentwickeln, dass sie als zentrale Kultur- und Begegnungsorte genutzt werden? Und wie können sie attraktive mobile Kulturangebote für die umliegenden ländlichen Räume gestalten, um den Themen und Interessen der Menschen vor Ort gerecht zu werden?

Das Programm „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“, eine Initiative der Kulturstiftung des Bundes, unterstützt von 2016 bis 2020 sechs modellhafte Transformationsvorhaben in den Regionen Oderbruch, Südniedersachsen, in der Saarpfalz und auf der Schwäbischen Alb, die exemplarisch für die Herausforderungen in ländlichen Räumen stehen. Beteiligt sind Theater, eine Stadtbibliothek, Regional- und Freilichtmuseen, Besucherbergwerke, ein Kulturzentrum, Musik- und Volkshochschulen sowie zwei Festivals. Die beteiligten lokalen und regionalen Kultureinrichtungen übernehmen verstärkt Verantwortung für das Kulturleben ihrer Region. Hierfür haben sie sich im Rahmen des TRAFO-Programms strukturell verändert und erproben neue Angebote, Vermittlungsformate und Beteiligungsmöglichkeiten.

Für das Programm stellt die Kulturstiftung des Bundes insgesamt 13,5 Mio. Euro bereit. Die beteiligten Ministerien, Landkreise und Kommunen haben sich dazu bekannt, während der Programmlaufzeit ihre Förderung stabil zu halten. Sie stellen zudem Mitarbeiter der Kommunal- oder Kreisverwaltung für die TRAFO-Projekte frei und kofinanzieren die Projekte mit jeweils 10%.

TRAFO-Projekte

1 Museum Altranft *Oderbruch*

Ein ehemaliges Freilichtmuseum wird zu einer Werkstatt für die ländliche Kultur des Oderbruchs umgestaltet.

2 Jacobson-Haus *Südniedersachsen*

Seesen etabliert im Zentrum der Stadt ein offenes, generationsübergreifendes und multifunktionales Kulturzentrum.

3 HarzIMuseen|Welterbe *Südniedersachsen*

Kleinere Bergwerksmuseen und Besucherschächte im Oberharz überarbeiten ihre Vermittlungsformate und modernisieren ihre Ausstellungskonzepte bei gleichzeitiger Bewahrung ihrer Authentizität.

4 Inter-KULTUR-Labor *Südniedersachsen*

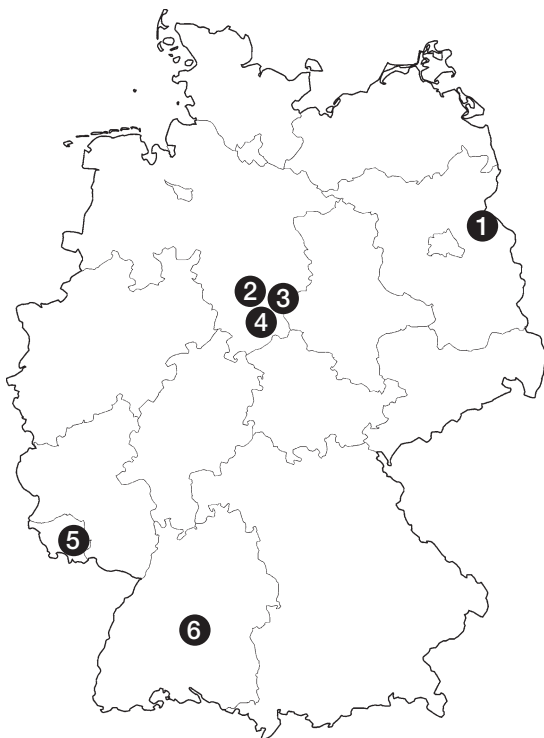
Die Stadtbibliothek in Osterode am Harz entwickelt sich zu einem Ort der interkulturellen Begegnung, Bildung und Kultur weiter.

5 Kultur+ *Saarpfalz-Kreis*

Kultureinrichtungen des Saarpfalz-Kreises kommen mit Kulturschaffenden, Vereinen, Schulen und Unternehmen zusammen und entwickeln gemeinsam ein Kulturangebot für die gesamte Region.

6 Lernende Kulturregion *Schwäbische Alb*

Größere und kleinere Kultureinrichtungen erproben beteiligungsorientierte und mobile Kulturangebote für die Fläche und nehmen regionale Themen in den Blick.



Ansprechpartner

TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel

Samo Darian

Programmleitung

Tel. 030 / 60 98 86 051

samo.darian@trafo-programm.de

Kristin Bäßler

Leitung Wissensvermittlung & Kommunikation

Tel. 030 / 60 98 86 052

kristin.baessler@trafo-programm.de

Projekteure bakv gUG

Prinzessinnenstraße 1

10969 Berlin

Weitere Informationen finden Sie unter www.trafo-programm.de
in unserem Newsletter www.trafo-programm.de/newsletter_subscribe
und auf www.facebook.com/trafoprogramm